

„Die H.H. Hotelbetriebs GmbH aus Eisleben (Sachsen-Anhalt) hat, wie erst jetzt bekannt wurde, hier in Wilhelmshaven die seit 2005 leerstehende Eissporthalle für 100.000 Euro ersteigert. Die neuen Besitzer (Hartmut Heger/Robert Baar) sind uns schon aus den 70er Jahren als Rechtsradikale bekannt, denn sie kommen aus WHV und Friesland. Wird die Eishalle jetzt bundesweiter Versammlungsort für Rechtsradikale? Nach einem Umbau könnte die Halle locker 2.000 Menschen fassen. Ausgesetzt ist noch die offizielle Verkündung des Zuschlags. Der erfolgt nach einer rechtlich festgesetzten Frist von zwei Wochen am 1. Oktober um 15.30 Uhr. Mehr können wir noch nicht sagen, aber wir bleiben dran.“

*Gruß von der Küste “
Ulrich Kelm
DGB-Kreisverband Delmenhorst
Forum gegen Rechts*

„Schüler nicht zum Spielball im Wahlkampf reduzieren!“

Arbeitsgemeinschaft für Bildung der SPD fordert klare Linie in der Schulpolitik der Landesregierung

Mit der Ankündigung des Ministerpräsidenten, nun doch neue Gesamtschulen in Niedersachsen zulassen zu wollen, rückt die CDU kurz vor den Landtagswahlen 2008 völlig unerwartet von ihrer jahrelang gegen alle Expertenmeinungen verteidigten Schulpolitik ab. Seit Jahren ist die Zahl der Gesamtschulplätze niedriger als die Zahl der Bewerber gewesen, ohne dass die CDU dies zum Anlass genommen hätte, ihr Gesamtschulverbot zu revidieren. Noch Mitte 2007 war die Forderung der SPD um Wolfgang Jüttner nach mehr Gesamtschulen von der CDU abgeschmettert worden. Vor wenigen Tagen hatte Kultusminister Busemann CDU-intern getönt, mit der CDU werde es keine neuen Gesamtschulen geben. Der Ministerpräsident widersprach nicht. „Die SPD wird es deshalb im Landtag auf die Nagelprobe ankommen lassen: Wenn sie demnächst erneut die vollständige Aufhebung des Errichtungsverbotes für Gesamtschulen beantragt, wird sich zeigen, was die bis vor kurzem noch vorgebrachten CDU-Argumente heute noch wert sind.“, so AfB-Vorstandsmitglied Jens Martin.

Völlig unerträglich ist für die AfB in Osnabrück, dass die Schüler-

innen und Schüler, die keinen Gesamtschulplatz erhalten haben, von Christian Wulff zum Spielball im laufenden Wahlkampf reduziert werden. An der Gesamtschule Schinkel mussten 276 Kinder allein aus der Stadt Osnabrück abgewiesen werden, die Ablehnungen aus dem Landkreis wurden ohnehin nicht gezählt. Jens Martin: „Wer Kinder hat, die in die Schule gehen, braucht Planungssicherheit und nicht schnöde Parteitaktik. Die SPD fährt in der Schulpolitik seit Jahren eine klare Linie, die sich fachlich an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert. Ernsthafte Schulpolitik erwarten wir auch von der CDU/FDP-Landesregierung – bisher vergeblich.“

Der AfB-Vorsitzende Dipl.-Ing. Peter Befeldt: „Die Wählerinnen und Wähler werden nicht vergessen, wer seit Jahren für Chancengleichheit gekämpft hat und lieber das Original wählen. Es ist auf jeden Fall gut, dass die Schulstrukturfrage jetzt hoffentlich mit mehr Sachlichkeit und weniger ideologisch geführt wird.“

Ein Denkanstoss

**Als die Nazis die Kommunisten holten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Kommunist.**

**Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Sozialdemokrat.**

**Als sie die Gewerkschafter holten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Gewerkschafter.**

**Als sie mich holten,
gab es keinen mehr,
der protestieren konnte.**

(Martin Niemöller 1945)



Eine Schule für alle in Osnabrück!!